

NEUES AUS DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

FTP - Forest Technology Platform

Die Zukunft der forstlichen Forschung in Europa

von Thomas Huber

Im Februar dieses Jahres veröffentlichte die Forest Technology Platform einen strategischen Forschungsplan, die sogenannte *Strategic Research Agenda* (SRA), die strategische Ziele und Forschungsbereiche zusammenfasst. Sie dienen als Leitlinien für die künftige forstliche Forschung in Europa und bilden die Grundlage für die Förderung von Forschungsprojekten der Europäischen Union (EU) innerhalb des 7. Rahmenprogramms, das 2007 startet und eine Laufzeit von sieben Jahren hat.

Anfang 2005 haben sich europäische Waldbesitzer, Industrie und Forschungsinstitutionen des Forest Based Sectors in einer Forest Technology Platform, kurz FTP, zusammengeschlossen, um über die Zukunft der forstlichen Forschung zu beraten. Diese Vereinigung, in der Waldbesitzer, Industrievertreter und Forscher aus ganz Europa produktiv zusammenarbeiten, ist bisher einmalig.

Im Februar 2005 veröffentlichte FTP erste Ergebnisse ihrer Arbeit im Vision-Document 2030. Es beschreibt den Rahmen, in dem sich sowohl die forstliche Forschung als auch die Forschung in der Industrie, die Forst- und Holzprodukte weiterverarbeitet, bewegen soll.

Das Vision-Document 2030 können Sie unter www.forestplatform.org in der Rubrik Documents herunterladen.

Forschungsziele

Ende Januar 2006 hat die FTP ihr nächstes Projekt abgeschlossen. Sie ermittelte die Forschungsziele des Forest Based Sectors für die kommenden 25 Jahre und bezog dabei alle am Produktionsprozess Beteiligten, auch von unserem Standort in Weihenstephan, in einem echten Bottom Up-Verfahren mit ein. Die Interessensvertreter diskutierten die recherchierten Ziele, fassten sie in Themenbereiche zusammen und präsentierten sie abschließend in der Strategic Research

Agenda in Brüssel. Folgende Themen spielen in der weiteren Entwicklung der Forschung im Forest Based Sector eine wesentliche Rolle:

- ❖ Innovative Produkte;
- ❖ Intelligente und effiziente Herstellungsprozesse bei minimalem Energieverbrauch;
- ❖ Menge, Verfügbarkeit und Qualität der Biomasse für Verarbeitung und Energie;
- ❖ Multifunktionale Aufgaben der Wälder und Nachhaltigkeitsmanagement;
- ❖ Akzeptanz und Unterstützung des Forest Based Sectors in der Gesellschaft.



Definitionen

Forest Based Sector

Der Forest Based Sector bezeichnet den Wirtschaftszweig, der auf der Basis von Holz und anderen Walderzeugnissen, Produkte herstellt. Zu ihm gehören sowohl die Waldbesitzer, die Holzverarbeitende Industrie, beispielsweise Säge- und Papierwerke, als auch die Industrie, die chemische Grundstoffe für neue Produkte oder zur Energiegewinnung nutzen und die Green Chemicals-Unternehmen.

Forest Technology Platform

Die Forest Technology Platform, kurz FTP, ist ein Zusammenschluss, in dem sich Beteiligte aus der Forst- und Holzwirtschaft sowie der weiterverarbeitenden Industrie auf EU-Ebene organisieren. Die europäischen Dachverbände

der Waldbesitzer (CEPF), der Holzverarbeitenden Industrie (CEI-Bois) und der Papierindustrie (CEPI) gründeten 2004 die Forest Technology Platform. Sie würdigten damit den Beschluss des Europäischen Rats von 2000 in Lissabon, die EU zum wettbewerbsstärksten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Welt zu entwickeln.

Ziel der FTP ist es, aktiv die Zusammenarbeit der Forschung mit potentiellen Anwendern und Verbrauchern zu verbessern und somit die Innovationsfähigkeit der Forstwirtschaft und Industrie zu erhöhen sowie die europäischen Produktionsstandorte durch Wissensvorsprung zu erhalten und sogar auszubauen.

Innerhalb der FTP sind die Aufgaben in fünf Fachbereiche aufgeteilt:

- ❖ Forstwirtschaft,
- ❖ Holzverarbeitung,

- ❖ Papier- und Faserindustrie,
- ❖ Holzenergie,
- ❖ Neue Geschäftsfelder und Spezialitäten.

In den meisten Mitgliedsländern der EU unterstützen nationale Arbeitsgruppen die Aufgaben der fünf Fachbereiche der FTP.

Strategic Research Agenda

Die Strategic Research Agenda, kurz SRA, ist das Herzstück der FTP. Hier werden die wichtigsten Forschungsthemen der kommenden 25 Jahre formuliert. Darüber hinaus gehört es zu ihren Aufgaben, die Ziele der FTP in die Praxis umzusetzen und den vorhandenen Forschungsbedarf nach außen hin effektiv zu kommunizieren.

huber

Sie finden sich innerhalb des Forest Based Sectors in den Bereichen

- ❖ Bioenergie,
- ❖ Wald und seine Nutzung,
- ❖ Branchen, die sonstige im Wald vorkommende Grundstoffe nutzen und daraus neue Produkte herstellen z. B. Green Chemicals,
- ❖ Holzverarbeitende Branchen
- ❖ Papier und Zellstoff

wieder und sind dort auch weiter zu entwickeln.

Starker Auftritt für Forst und Holz

Mit Hilfe der neuen Strategic Research Agenda soll der Forst- und Holzsektor stärker wissensbasiert, verbraucherorientierter und innovativer werden. Oberziel dieser Agenda ist es, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Vorteile und Potenziale des Sektors Forst und Holz durch eine zielorientierte Forschung für die Gesellschaft in der EU zugänglich zu machen

Die Strategic Research Agenda ist ein geeignetes Instrument, sich den

wirtschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte in der EU zu stellen und gemeinsame Problemlösungen z. B. in Hinblick auf den Klimawandel zu entwickeln. Gleichzeitig sind hier ökologische Anforderungen in einzigartiger Weise integriert.

Mehr Informationen über die Strategic Research Agenda erhalten sie unter www.forestplatform.org in der gleichnamigen Rubrik.

Thomas Huber ist Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (EU)

Seit 1984 sind die Aktivitäten der EU im Bereich Forschung und Innovation Teil sogenannter Rahmenprogramme (RP). Diese mehrjährigen Rahmenprogramme gehören zu den wichtigsten Instrumenten, um europäische Forschung zu finanzieren. Sie verfolgen als primäres Ziel, wissenschaftliche und technologische Grundlagen der Industrie innerhalb der EU zu stärken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Zudem können über die Rahmenprogramme Forschungsmaßnahmen finanziert werden, die weitere Politikbereiche der Gemeinschaft wie beispielsweise Umwelt, Landwirtschaft oder Energie unterstützen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU, für das eine Laufzeit von sieben Jahren (2007-2013) vorgesehen ist.

Das 7. Rahmenprogramm soll aus vier Spezifischen Pro-

grammen bestehen. Sie konkretisieren das RP und gewährleisten dessen Umsetzung in die Forschungspraxis.

Forstliche Forschungsthemen finden sich voraussichtlich insbesondere im Spezifischen Programm „Zusammenarbeit“ wieder, das länderübergreifende Kooperationen, beispielsweise Verbundforschung auf EU-Ebene, fördern soll. Das Spezifische Programm „Zusammenarbeit“ umfasst neun Themenbereiche. Fragestellungen für forstliche Forschung erwarten Fachleute vor allem in den Bereichen Umwelt einschließlich Klimaveränderung, Energie, Biotechnologie sowie Werkstoffe und neue Produktionstechnologien.

Nähere Informationen zum 7. Rahmenprogramm sowie Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter:

<http://www.rp6.de/inhalte/rp7>

witt